

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 43.

Sonntag den 20. Februar

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 21. Februar l. J. werden in den fiskalischen Waldungen Ründelbornshag, Hirschuhle und Hangerstein, nicht weit von der Chaussee am Klapperstod, nachverzeichnete Holzsortimente an Ort und Stelle versteigert:

- 1 buchener Stamm zu 1,16 Festmeter,
- 14 Stück sichte Stangen I. Classe,
- 15 " " " II. "
- 50 " " " III. "
- 3 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 142 " " buchenes
- 218 " " Brühlholz,
- 161 " " Stockholz und
- 5800 Stück buchene Wellen III. Classe.

Die Zusammenkunft findet Vormittags um 10 Uhr an No. 1 in Ründelbornshag statt.

Forsthaus Chausseehaus, den 9. Februar 1876.

Der Königl. Oberförster.
Heymach.

Bekanntmachung.

Bei dem hiesigen Stadtbauamt ist mit dem 15. März c. die Stelle eines Aufsehers für Canalbauten anderweit zu besetzen. Gehalt 1464 Mark. Civilversorgungsberechtigte Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Atteste alsbald daber melden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1876. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 20. Februar Nachmittags 4 Uhr:

13. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(80. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

PROGRAMM.

- 1 Overture zu „Leonore“ (No. 3) Beethoven.
- 2 II. Symphonie, C-dur Rob. Schumann.
- 3 Les Preludes, symphonische Dichtung (nach Lamartine) Liszt.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch um so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raums zu den Symphonie-Concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Februar Vormittags 11 Uhr wird ein gutgehaltener Gemeinde-Bullen wegen Untauglichkeit in dem Rathhause zu Ramsbach öffentlich versteigert.

Ramsbach, den 19. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Auszüge mit einer Federrolle, sowie das Verpacken der Möbel besorgt Th. Hess, Gäfnergasse 5. 10188

Notizen.

Morgen Montag den 21. Februar, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den fiskalischen Waldungen Ründelbornshag, Hirschuhle und Hangerstein. Zusammenkunft an No. 1 im Ründelbornshag. (S. heut. Bl.) Holzversteigerung in dem Brenthalen Gemeindeveld District Bauwald 1r und 2r Theil. (S. Tgl. 38.)

Mobilien-Versteigerung.

Abreise halber kommen Donnerstag den 24. Februar, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sämmtliche Mobilien im Hause Bahnhofstraße 10a, 1 Stiege hoch, durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung, als: 2 Sopha's, 12 Stühle und 2 Sessel in grünem und braunem Nips (geschnitz), 2 Trumeaux mit weißer Marmorplatte, Nussbaum-, Mahagoni- und tannene Kleider-schränke und Kommoden, 1 nussb. Console, Bettwerk, 4 Bettstellen mit Sprungrahmen und Patent-Matratzen, tannene, nussbaumene und Mahagoni-Tische, 1 Singer- und 1 Wheeler & Wilson-Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Petroleum-Gängelampe, Teppiche, Weißzeug, Bilder, alte Oelgemälde, Kleider, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe etc.

474 Fr. Birk, Auctionator.

Turn-Verein.

Samstag den 26. Februar:

Großer Maskenball

im

„Römersaal“.

Anfang 8 Uhr.

Der Eintrittspreis ist für die Maste resp. einen Herrn auf 1 M. 20 Pfg. festgesetzt.

Karten sind zu haben bei den Herren: Karl Döring, Goldgasse 16, Kaufm. Schäfer, Schwalbacherstraße 21a, Zollinger, Neugasse 8, Mondrion, Saalgasse 1, Gastwirth Alexi, „Burg Nassau“, sowie Abends an der Casse.

Der Vorstand.

Die Wiesbadener „Brühbrunne“, Kreppe- und Kaffeemühl-Zeitung Nr. 1 erscheint heute Sonntag und ist Nerostraße 6 und Saalgasse 36 zu haben. 10076

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose (Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu haben bei W. Speth, Langgasse 27. 2000

Eine große Partie Gyps- und Masse-Mosetten werden billig abgegeben in Mainz, Stephansstraße 3. 10127

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Lorch; **W. Rimpel** in Gunt. 444

Empfehlung.

Herren- und Damenkleider werden in und außer dem Hause mit der Maschine nach Maß angefertigt. Auch werden getragene Kleider aufgearbeitet und gereinigt. 10201
S. Martin, Schneidermeister, Mühlgaſſe 13, Hinterhaus, Parterre.

Franzöſiſch von einem **geprüften** Franzosen. (Nur ein Franzose gibt die richtige franzöſiſche Ausſprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat**, Mauergaſſe 2, Bel-Etage. 6664

Zitherunterricht ertb. **K. Reuter**, Walramſtr. 21. 9945

Ein **Hühnerhof** nebst Stall iſt zu verkaufen. Näheres im Deutſchen Hof, Goldgaſſe 2. 10203

Kanarienvögel und eine Parthie gebrauchte **Vogelkäfige** zu verkaufen im Specereiladen Kirchgaſſe, Ecke der Paulbrunnenſtraße. 10189

Eine **Dachshündin** nebst drei Jungen billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10242



Acht englische Windhunde ſind zu verkaufen. Näheres beim Portier der Wilhelms-Heil-Anſtalt am Markt. 10183

Ein leichter, ameritanischer, noch faſt neuer, zweiflügeliger **Kinderwagen** mit Verbed iſt ſehr preiswürdig zu verkaufen Weiſſbergſtraße 15 b. 10159

Eine **Spalierwand**, ca. 9 Meter lang, nebst drei Pfeilerbäumen, die ſchon Frucht getragen, billig zu verkaufen Eliſabethenſtraße 8. 10240

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von **Friedr. Süſsemilch**, Korbmacher, Goldgaſſe 15. 10170

Zwei **Wärmeförbe** zu verkaufen im „Spiegel“. 10220

Wagen, neue und gebrauchte, worunter Gaſſe, Breaks u. auch für Mehrgewagen geeignet, zu verkaufen Kirchgaſſe 15a. 8036

Ein **Raunth**, Conſol mit paſſendem Spiegel zu verkaufen. Näh. Expedition. 9423

Zwei elegante **Wäſten-Anzüge** (Damen-Parletus) ſind zu verkaufen. Näh. Exped. 9953

Hellmundſtraße 13 ſind **Didwurz** zu verkaufen. 10001

Nr. 7.

Es hofft und wartet auf Dich, aber bald D. M. 9987

Gratulation.

Die beſten Wünſche und ein donnerndes Hoch ſollen fahren aus der ſtädtiſchen Werkſtatt bis in die Hermannſtraße Nr. 40 unſerem Schmiedemeiſter

Herrn Wilhelm Ruppert

zu ſeinem morgigen Geburtstage.

Uf de Obed wolle mer atwer ſähe, wi die Fäſſle florire, mer hänn alleweil ſcho Dorſcht. **Seine Mitarbeiter.**

Hertzliche Gratulation der Fräulein **Johanna Sch...dt**, Feldſtraße 7, zu ihrem heutigen Geburtstage. 10168

Ungenannt, doch wohlbekannt.

Unſerem Freunde **Hermann Kersten** die beſten Wünſche zum nächſten Dienſtag. **Sämmtliche Collegen** 10235

nebst Hirsch Mayer & Compagnie.

Unſerer Gotthe **Johanna** in der Feldſtraße gratulirt zu ihrem 13. Geburtstage recht herzlich 10213

Ihr O. und G.

Ein donnerndes Hoch ſoll erſchallen von der Schwalbacherſtraße No. 35 bis in die ſtädtiſche Werkſtätte dem **W. R.** zu ſeinem morgigen Geburtstage. Die Geſellſchaft vom runden Tiſch: **H. R. F. S. Ph. D. Chr. R.** — Gelt do guckt Du. 10209

Ein dreifach donnerndes Hoch ſoll fahren in die Webergaſſe zu der Kleinen, holden **Lisa** zu ihrem heutigen Geburtstage.

Die Lisa ſoll leben,
Das Karlehen daneben,
Die Eltern dabei,
Heiſa! Juſchei!

Wohlbekannt, doch Ungenannt. 10206

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Oſtern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Nachstunden. **Dr. Waas**, Louiſenſtraße 15. 10216

Gesucht

werden mehrere junge Leute zum guten bürgerlichen **Mittagsſtück** zu 50 Pfa. und höher Röderſtraße 33, Parterre. 10200

Ein junger Mann, geübt in engliſcher und franzöſiſcher Ueſetzung, wünſcht ſich in dieſer Richtung zu beſchäftigen. Gef. Offerten sub B. M. 17 an die Expedition d. Bl. 10243

Eine junge Frau ſucht Beſchäftigung im Waſchen, am liebſten bei Waſchleuten. Näh. Schachtſtraße 17. 10224

Eine **perfekte Böglerin** ſucht ſofort Stelle durch **Frau Schug**, Hochſtätte 16. 10197

Drei perfekte Herrſchaftsköchinnen für ſofort, mehrere Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, ſowie Hausmädchen geſucht durch **Herr Dörner**, Kirchgaſſe 28. 10191

Ein Mädchen ſucht Stelle als Köchin- oder Hausmädchen mit kann gleich eintreten. Näheres Michelsberg 9, Dachlogis. 10190

Ein braves Mädchen, welches ſelbſtſtändig bürgerlich kochen kann, ſowie im Nähen und Bügeln bewandert, ſucht auf gleich Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Familie oder als feines Hausmädchen durch **Frau Birek**, Placirungs-Bureau, 11 Gäſnergaffe 11. 474

Ein gut empfohlenes, gebildetes Mädchen

von 17 Jahren wünſcht in einem hieſigen Ladengeſchäft als Beſtandmädchen placirt zu werden; auch nimmt daſſelbe eine Stelle als feineres Zimmermädchen an. Näheres im Placirungs-Bureau von **Niederreiter**, Mehrgaſſe 35. 10040

Ein braves Mädchen wird für alle häuſlichen Arbeiten auf den 15. März geſucht. Näheres Mehrgaſſe 37, 1 Stiege hoch. 10187

Perfekte Köchinnen, welche auch häuſliche Arbeit mit übernehmen, ſuchen ſofort Stellen durch **Frau Schug**, Hochſtätte 16. 10196

Ein ordentliches, anſtändiges Mädchen ſucht zum 1. März als Zimmermädchen Stelle. Näheres Keroſtraße 9. 10192

Ein Mädchen wird geſucht Friedrichſtraße 9 im Laden. 10227

Krankheits halber wird Kerothal 2 ein reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich geſucht. 10217

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten verſteht und bügeln kann, ſucht baldigſt eine Stelle. Näh. Frankenſtraße 7 im Hinterhaus 7, 2 Stiegen hoch. 10223

Ein braves Dienſtmädchen wird auf 1. März geſucht. Näheres Adolphſallee 27. 10205

Es wünſchen Stellen eine ſehr gute, bürgerliche Köchin auf 1. April, ſowie eine **Gauſhälterin** und mehrere Hausmädchen; auch können auf gleich brave Mädchen nachgewieſen werden. Näheres durch **Frau Wintermeyer**, 15 Gäſnergaffe 15. 10244

Ein gut empfohlenes, tüchtiges, gewandtes **Buffetmädchen** sucht baldigst Stelle durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11.** 474

Gesucht 3-4 bürgerliche **Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen**; Stellen suchen ein gut empfohlener **Diener, ein Badmeister** und mehrere **Hausburfschen** durch das **Placirungs-Bureau** von **Frau Herrmann, Metzgergasse 30, Parterre.** 10207

Ein Mädchen sucht Stelle für **Küchen- und Hausarbeit** oder als **Mädchen allein**, dasselbe nimmt auch **Aushilfsstelle** an, durch **Frau Birek, Säfnergasse 11.** 474

Gesucht eine **Restaurationsköchin**, gute bürgerliche **Köchinnen** in ein **Herrschafthaus**, 2 **Hausmädchen** zum 1. April, ein **Mädchen zum Nähen und Bügeln** in ein **Hotel**, ein **gefehtes Kinder mädchen** zu **Fremden**, ein **feines Hausmädchen**, welches gut **schneiden** kann, nach **Frankfurt**, **Mädchen**, welche **kochen** können, als solche allein, einfache **Hausmädchen**, sowie **Küchenmädchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 10237

Ein **feines Mädchen** aus **guter Familie** sucht Stelle als **Ladenmädchen** in einer **Conditorei** oder **Reizerei** oder als **Buffetmädchen** durch **Frau Birek, 11 Säfnergasse 11.** 474

Gesucht 20-24 **Mädchen**, welche **selbstständig kochen** können, als **Mädchen allein** in gute Stellen, sowie **Haus-, Küchen- u. Kinder mädchen**; **Stellen suchen** tüchtige **Küchen-Gehilfen**, **rinnen**, 4 **perfekte Herrschafts-Köchinnen**, **Bonnen**, 1 **Gouvernante**, **feine Zimmer- und Hausmädchen** durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11.** 474

Ein **anständiges Mädchen**, im **Nähen, Bügeln, Serviren** und **leichter Hausarbeit** erfahren, sucht auf 1. März unter **bescheidenen Ansprüchen** **leichten Dienst**. Näh. **Helenenstrasse 16, Bel-Etage.** 10169

Ein **junges, starkes Mädchen** vom **Land** sucht eine Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Adelheidstrasse 25a** im **Hinterhaus.** 10158

Ein **starkes Mädchen** wird gesucht **Webergasse 11.** 10779

Gesucht (183/II.) 473

eine **Köchin** in das **Ausland**. Gehalt 35-40 **Francs** den **Monat**. Eintritt 1. März. **Reisevermittlung**. Näh. durch das **Bureau** von **Frau C. M. Schreher, Flachsmarkt 16, Mainz.**

Für Schuhmacher

in guter **Damenarbeit** auf **Holzabsätze** gesucht (**Louis-quinze**). **Näheres Langgasse 19.** 10241

Ein **junger Kaufmann**, z. B. als **Fiskler** hier dienend, wünscht **freie Stunden** mit **schriftlichen Arbeiten** auszufüllen. Gef. **Offerten** sub **C. Z. 3** bei der **Expedition d. Bl.** erbeten. 10172

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 10, sucht einen

Lehrling 9107

mit guter **Schulbildung**. Eintritt **sofort** oder zu **Ostern.**

Ein **Schreiner** wird gesucht **Römerberg 33.** 10175

Schreiner,

ein **zuverlässiger**, in allen **Arbeiten** erfahren, wird für **dauernde Beschäftigung** gesucht **Ellenbogengasse 6.** 10178

Gesucht auf **sofort** nach **auswärts**: Zwei **ledige Krankenwärter**, 2 **Herrschafts-Köchinnen** und 1 **Zimmermädchen** gegen **guten Lohn**; für **hier: weibl. Dienstpersonal** mit **guten Zeugnissen** in allen **Branchen** für **sofort** und **später** in gute Stellen durch das **Placirungs-Bureau** von **Niederreiter, Metzgergasse 35.** 10040

Ein **Hausburfsche** von 16-18 Jahren: wird auf 1. März gesucht **Metzgergasse 31.** 10236

Junger Küferbursche gesucht **Spiegelgasse 17.** 10220

Ein mit allen **Gartenarbeiten** vertrauter **Mann** sucht die **Instandhaltung** einiger **Gärten** zu **übernehmen** oder bei einer **Herrschafthaus**, wie **seither**, als **Gärtner** einzutreten und die **Besorgung** der **Hausarbeit** zu **übernehmen**. Näh. **Wellrichstrasse 17a, 3 St. h.** 10229

Ein **richtiger Fuhrknecht** wird gesucht von **Fr. Bächer** in **Bierstadt.** 10215

Ein **verheiratheter**, **lokalkundiger Mann** sucht eine Stelle als **Verwalter** eines **Hauses** oder in **ähnlicher Beschäftigung**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 10212

700 Mark

werden gegen **Werthpapiere** zu **leihen** gesucht. **Offerten** unter **Chiffre 100** besorgt die **Expedition d. Bl.** 10194

6000 Thlr. werden auf eine **gute 2. Hypothek** zu **leihen** gesucht. **Offerten** unter **M. N. 67** besorgt die **Exped. d. Bl.** 10177

In der **Nähe** des **Kurhauses** wird eine **kleine Wohnung** von 3 bis 4 **Zimmern**, **Küche** nebst **Zubehör** gesucht. **Offerten** nebst **Preisangabe** unter **W. A. 90** bittet man bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 10160

Schwalbacherstrasse 59 ist ein **möbl. Stübchen** zu **verm.** 10174

Ein **möblirtes Zimmer** zu **vermieten** **Wellrichstrasse 17a, Seitenbau Parterre.** 10230

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Ellenbogengasse 6** im **Kleidergeschäft.**

Ein **Näh- oder Bügelmädchen** kann **angenehme Schlafstelle** erhalten **Schwalbacherstrasse 21, Hinterhaus.** 10167

Arbeiter erhalten **Kost** **Wellrichstrasse 28, Parterre.** 9763

Ein **Arbeiter** erhält **Kost** und **Logis** **Webergasse 42, Pth. 3 St.** 10198

Ein **Arbeiter** erhält **Schlafstelle** **Säfnergasse 9, 2. Stod.** 10221

Ein **reinlicher Arbeiter** kann **Logis** erhalten **Wellrichstrasse 31** im **Hinterhaus 3. Stod.** 10222

Baugewerkschüler erhalten **Logis** **Römerberg 7, Hinterhaus.** 10239

Freunden und Bekannten die **traurige Nachricht**, daß unsere **gute Mutter**, die **Wittwe** des

Factor Jollfr. Legerich, geb. Groß, in dem **Alter** von 80 Jahren nach **kurzem Leiden** **sanft** **entschlafen** ist. Die **Beerdigung** findet heute **Sonntag** **Nachmittags 4 1/2 Uhr** von dem **Sterbehause, Platterstrasse 16a**, aus **statt.** **Die Hinterbliebenen.** 10184

Allen **Verwandten**, **Freunden** und **Bekannten** die **traurige Nachricht**, daß **es Gott** dem **Allmächtigen** gefallen hat, unsere **innigstgeliebte Gattin**, **Mutter**, **Schwester**, **Tante** und **Schwägerin**, **Elise Röder, geb. Groß**, nach **zwölfjährigem**, **schweren Leiden** zu **sich** zu **rufen.**

Die **Beerdigung** findet **Montag** den 21. **Februar** **Nachmittags um 3 Uhr** vom **Sterbehause**, **verlängerte Adlerstrasse Nr. 44**, aus **statt.**

Der **trauernde Gatte: Moritz Röder** und **Kinder.**

10182

Todes-Anzeige.

Allen **Freunden** und **Bekannten** die **traurige Nachricht**, daß **es Gott** dem **Allmächtigen** gefallen hat, unseren **innigstgeliebten Sohn** und **Bruder**, **Philipp Hölzel**, nach einem **schweren Leiden** zu **sich** zu **nehmen.**

Die **Beerdigung** findet **Montag** den 21. **Februar** **Nachmittags 3 1/2 Uhr** vom **Leichenhause** aus **statt.**

Im **Namen** der **trauernden Hinterbliebenen:**

10214

Maria Hölzel.

Requiem von Verdi.

Heute Sonntag den 20. Februar
 präcis 9¹/₂ Uhr Vormittags: **Letzte**
Probe für Soli, Chor und Orchester auf der
 Bühne des königlichen Theaters.

Morgen Montag den 21. Februar
 präcis 3 Uhr Nachmittags: **General-**
Probe.

Wilhelm Jahn,
 Königl. Kapellmeister.

Cäcilien-Verein.

Montag den 21. Februar Abends 7¹/₂ Uhr: 364

Probe für Sopran und Alt.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 29. Februar (Fastnacht):
Costumirter bezw. Masken-Ball.

Anfang präcis 8 Uhr.

Närrische Abzeichen obligatorisch.

Die für die Masken erforderlichen personellen Eintrittskarten
 können Sonntag den 27., Montag den 28. und Dienst-
 tag den 29. Februar des Vormittags zwischen 11
 und 1 Uhr im Casino in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1876.

Der Vorstand.
 v. Tschudi.

145

Gesangverein „Union“.

Vorläufige Anzeige!

Unseren zahlreichen Freunden
 und Gönnern hiermit zur Nach-
 richt, daß unsere diesjährige
 carnevalistische Abend-
 Unterhaltung mit anschließen-
 dem Ball wie gewöhnlich am
 Fastnacht-Dienstag im
 „Römersaal“ stattfindet und
 erlauben uns ganz besonders auf ein außerge-
 wöhnlich reichhaltiges und durchaus närrisches
 Programm aufmerksam zu machen.

Der Eintrittspreis beträgt für einen Herrn
 nebst einer Dame 1 Mk. und für jede folgende
 Dame 50 Pfg.

Die Karten-Depots sind bei den Herren: J. Nicolai,
 Römersaal, Pfaffenberger, „Stadt Frankfurt“, Brühl,
 „Café d'Or“, sowie bei der Expedition des „Wiesbadener
 Tagblatts“ und der Expedition des „Wiesbadener
 Anzeigblatts“.

Der Vorstand. 386



GRAND HOTEL (Schützenhof)

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
 (1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 20. Februar 1876:

Gebäckene Seezungen — Remoulade-Sauce.
 Kalbskopf en tortue.
 Gebratene Poularden.
 Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

Die Eröffnung meines neu
 restaurirten Speisesaals
 zeige hiermit ergebenst an.

10181 **Wilh. Dahlheim.**

Restauration Friedrich,

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag den 20. Februar, Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag den 20. Februar findet Flügel-Unterhaltung
 statt, wozu freundlichst einladet Hermann Schmidt. 10208

Margaretha Wolff, Wehrgasse

No. 2,

empfiehlt nachfolgende reine Weine:

Niersteiner Auslese	per Flasche Mk.	1,70.
feinst Niersteiner	"	1,20.
Rüdesheimer	"	1,40.
Bordeaux Emilion	"	1,40.
St. Julien	"	1,20.
Médoc	"	1,20.

ferner: 9924

feinst franz. Cognac	"	2,50.
Rum	"	1,70.
Brac	"	2,57.
Curacao	"	2,40.

sowie div. Biqueure in den besten und feinsten Qualitäten.

Verpackung

von Möbel, Glas, Porzellan, Bilder, Uhren, jeder
 Art Kunstgegenstände; Transport per Landstraße und Eisenbahn,
 sowie Aufstellung am Bestimmungsorte übernimmt unter Garantie
 und billigster Berechnung das Verpackungs- & Transport-

Geschäft von

(opt. 55/II.)

Jacob Trass,

473 Frankfurt a. M., Eisener Hand 38.

Feuerversicherungen, Lebens- und Aussteuer-
 sicherungen jeder Art werden auf das Prompteste vermittelt.

10171 Christian Winckler, Geisbergstraße 20.

Agent der „Thuringia“ in Erfurt.

Kleidermacherin

von Frankfurt a. M., arbeitet, empfiehlt sich Privat-

funden. Näh. Wellstr. 7, Bel-Etage. 10165

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass Herr **Franz Jos. Williams** aus meinem Hause entlassen ist.
Frankfurt a. M., den 15. Februar 1876.
Jean Jost, vormals A. Walger,
Götterplatz 19.

10210

„Römersaal“.

Justnachts-Montag den 28. Febr.

findet der

große Maskenball

No. 9

statt.



Karten hierzu sind für Herren und Damen:
à 1 Mark 40 Pfg. zu haben bei den Herren:
Drechsler **A. Winter**, Kirchgasse, Kaufmann
W. Dietz, Kirchgasse, Nähmaschinen-Fabrikant
Becker, Michelsberg, Kürschner **Gilberg**,
Langgasse, Fabrikant **Georg Hohn**, Lang-
gasse (Goldner Brunnen), Kaufmann **Belloso**,
Lanussstraße, **F. C. Hench**, Neue Fischhalle,
Gastwirth **J. Nicolai**, Römerberg, Gastwirth
Guthmann, Häfnergasse, Kaufmann **Jung**,
Adelheidsstraße, Gastwirth **Bürstlein**, Badischer
Hof, Nerostraße, Gastwirth **Spranger**, Felsenkeller, und **W.**
Speth, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“.



Das Comité.

Die Colonialwaaren-Handlung

J. Wiemer, Marktstrasse 36,

empfiehlt:

Kaffee,

Java, braun	à Mark	1,75.	
" gelb	à "	1,50.	
" gelblich	à "	1,40.	
Ceylon Perl	à "	1,70.	
" feinst blau	à "	1,60.	
" fein blau	à "	1,50.	
blau	à "	1,40.	
Billigere Sorten bis	à "	1,30.	

per
500
Gramm.

Gebrannten Kaffee (eigene Brennerei), stets frisch
und rein von Geschmack, à Mark 1,50., 1,60., 1,70. und
1,80. per 500 Gramm. 10195

Frische Krametsvögel

bei **Joh. Geyer**, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

10233

Concert.

Heute Sonntag den 20. Februar Nachmittags von 4 Uhr an:
Concert im „Deutschen Hof“.

10204

Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an im Römersaal, wozu ergebenst einladet
10200 **Ph. Schmidt.**

Eine neue **Blüsgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
4835 **L. Berghof**, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Montag den 28. Februar c. Abends 8 Uhr:

Vierte grosse Tanzstunde

(Maskenball)

im

Saalbau Schirmer.

Otto Dornewass.

10231

Stadt Strassburg.

Von heute an vorzügliches Strassburger Ale per Glas
15 Pfg. 10216

„Zum Stiftskeller“.

Sonntag den 20. Februar:

National-Concert

der Throier Concert-Sänger-Gesellschaft **Schenk & Remmele.**

Anfang 4 und 8 Uhr. — Entrée 25 Pfg.

Montag den 21. Februar, Anfang 8 Uhr: 10202

Im Deutschen Hof.

Bordeaux-Weine

Von den renomirtesten Häusern per $\frac{3}{4}$ Liter-Flaschen von 80 Pfg.
an, sowie rein gehaltene **Weißweine** von 70 Pfg. an empfiehlt
die Colonial-Waaren-Handlung von

Jacob Kunz,

10218

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2a.

Berliner Pfannkuchen & Kreppeln

empfiehlt **H. Wenz**, Conditör, Spiegelgasse 4.

10234

Barsch,

sehr schmackhafter Backfisch, empfiehlt à Pfund 60 Pfg.
10238 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Büdinge

10 und 12 Pfg. per Stück bei
F. Köhr, Kirchgasse 10.

Kaffee,

stets frisch gebrannt, eigene Kaffeebrennerei, rein und kräftig von
Geschmack, empfiehlt die Colonial-Waaren-Handlung von

Jacob Kunz,

10219

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2a.

Italienische Eier, frische schöne Waare, 25 Stück 1 Mk.
85 Pfg., im Hundert billiger, sowie ganz frische **Landeter**,
25 Stück 1 Mk. 70 Pfg., blaue und gelbe **mehlfreiche Kar-**
toffeln, blaue per Kumpf 30 Pfg., gelbe 27 Pfg., im Halter
billiger, beste, frische **Butter**, süße, gute **Milch** und **Rahm**—
sowie ausgezeichneten **Limburger Käse** empfiehlt zur geneigten
Abnahme **L. Winckler**, Hochstraße 30. 10232

$\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Vorbezug. **Flaschen** $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Rheinwein.

In ca. 3 Wochen erhalte den ersten Waggon zu neuem, erhe-
lich billigeren Preise.

Aufträge zur direkten Ablieferung erbittet

10225

M. Stillger, Häfnergasse 18.

Günstige

Lotterie bietet die **Berliner Flora** durch ihre reichen und
vielen Prämien. Auf 9 Loose 1 Gewinn. Ziehung
bevorstehend. Loose à 3 Mark bei General-Agent **Zurkuhl**
in Wiesbaden, Ellenbogengasse 11. 189

Schachtstraße 5 ist gut: **Garten Erde** und **Baulehm** zu haben
bei **Schmied Göbel.** 10228

Bier.

Erlanger Bier, ganze Flasche 35 Pfg., halbe Flasche 20 Pfg.
Wiener Bier 25 15
 Außerdem **Wiener Bier** über die "Strasse per Schoppen"
 12 Pfg. bei
 9130 **F. Willy,**
 Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Anzeige.

9923

Beehre mich hiermit anzuzeigen, daß die **Mettlacher Mosaik-Fabrik**, um vielfach gedrückten Wünschen zu entsprechen, die Fabrikation von billigen

glasierten Wandplatten

zur Bekleidung von Hausfluren, Küchen, Bädern, Badezimmer, Stallungen u. seit kurzer Zeit eingeführt hat. — Musterblätter und Naturmuster liegen bei mir zur gef. Ansicht bereit. — Bei feuchten Wänden bieten diese glasierten Platten den besten Schutz gegen Wasserfraß.

Der Vertreter für Wiesbaden:

Ludwig Usinger, Elisabethstraße 8.

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** u. von eichenen Spalierlatten u. und bittet bei Bedarf gef. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gef. Auswahl bereit. 209

Die

Dampfschneiderei & Brennholzhandlung

von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37 a (ober verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes **Buchen- und Eichen-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billigster Berechnung geschnitten. 2196

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6, 457** vormals **Carl Daum.**

An- und Verkauf von Möbel und allen Werthgegenständen. 9926
H. Reinemer, Hochstraße 31.

Alle Arten **Herren-Garderoben** werden angefertigt **Faulbrunnenstraße 10, 1 Etage hoch.** 9972

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Herd** mit zwei Bratöfen steht, da derselbe zu klein, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Badhaus zum weißen Schwan. 8604

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatraken, Polster und Kanapés preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Hinterhaus Vorterre.** 287

Selterswasserkrüge per Stück zu 6 Pfg. werden angekauft **Michelsberg 30.** 9034

Eine **Gefindebett** zu verkaufen **Kirchgasse 12, 1 Tr. d.** 10096

Ein **Kinderschwagen** zu verl. **Webergasse 16, 2 Tr. d.** 9454

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. Februar.

Geboren: Am 16. Febr., dem Tagelöhner **Wilhelm Jung** e. Z., N. Helene. — Am 18. Febr., dem Hautboisten **Carl Fugener** e. Z., N. Anna Dorothea Elisabeth. — Am 12. Febr., dem Schuhmachergehilfen **Carl Hannappel** e. Z., N. Lina Margarethe.

Gestorben: Am 17. Febr., **Wilhelm, S.** der unberehel. **Eleonore Tremus**, alt 10 J. 1 M. 6 Z. — Am 17. Febr., **Philipp Peter, S.** des Maurergehilfen **Adam Heymann**, alt 12 J. 6 M. 22 Z. — Am 17. Febr.,

Wilhelmine, T. des Tagelöhners **Christian Jung**, alt 9 M. — Am 18. Febr. **Johannette**, geb. **Gros**, Wittve des Schriftfegers **Gottfried Beyerich**, alt 80 J. 8 Z.

Reperoir-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 20. bis 27. Februar.
 Sonntag den 20.: Die Galloschen des Glücks. Dienstag den 22.: Zum Erstenmale: Requiem. Mittwoch den 23.: Der Postillon von Lonjumeau. Donnerstag den 24.: Das Stifungsfest. Tanz. Freitag den 25.: VI. Symphonie-Concert. Samstag den 26.: Der Fabrikant. Tanz. Einer muß heirathen. Sonntag den 27.: Orpheus in der Unterwelt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 18. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Minien)	831,51	830,98	828,95	830,48
Thermometer (Reaumur)	+7,2	+10,0	+4,8	+7,33
Dampfspannung (Bar. Lin.)	8,39	8,66	2,84	8,29
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,5	77,0	92,9	86,80
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.S.W. schwach.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Th.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 20. Februar.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
 Fehle Probe zum Requiem von Verdi Vormittags 9½ Uhr im königlichen Theater.

Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Feier des Stifungsfestes mit Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele. 41. Vorstellung. (98. Vorstellung im Abonnement.) „Die Galloschen des Glücks“. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jakobson und D. Girndt. (Die Grundidee ist dem gleichnamigen Märchen von Andersen entnommen.) Musik von G. Lehnhart. Muggelberg: Herr L. Franke, vom Großherzog. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Generalprobe zum Requiem von Verdi Abends 5 Uhr im königlichen Theater.

Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Probe für Sopran und Alt. Sprudel. Abends 11 Minuten vor 8 Uhr: Sechste Generalversammlung im großen Saale des „Hotel Adler“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wachen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Bausammler-Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz. Arbeiter-Verein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9.18.*† — 11.10.*† — 11.50. 2.88.† — 3.56.* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.*† — 6.30.† — 7.16.* 8.55. — 10.8 (bis Mainz).

Ankunft: 7.48. — 9.12.* — 10.38.† — 11.25.* — 1.1.† — 2.8.* 8.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.*† — 10.25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.59.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. 5.20 (bis Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.58. 7.43.* — 9.5.

Ankunft: 7.15 (von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.58. 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 18. Februar 1876.

Gold-Course.	Wachsel-Course.
Pistolen (doppelt) . . . 16 Rm. 50 Pf. G.	Amsterdam 169 55 B.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. G.	London 204 65 B. 30 G.
Dukaten . . . 9 „ 46—51 Pf.	Mailand . . .
20 Franc.-Stücke . . . 16 „ 21—25 „	Paris 81 85 B. 20 G.
Sovereigns . . . 20 „ 38—43 „	Wien 176 15 S.
Imperials . . . 16 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Sonntags-Plaudereien.

Vox populi! Welch' himmlischer Gedanke: die Stimme des Volks! Wie unendlich ist die Zahl der Begriffe, die sich als einzelne Wahrheiten in diesem Ausdruck vereinigen, aber auch wie unglaublich sind die Unwahrheiten, die mit diesem einzigen Wort zu Tag treten. Stimme des Volkes! Wer kennt sie nicht, wer hat sie nicht, wer fürchtet sie nicht, und doch, wo ist sie denn? Ja, Freund! Wo ist der Wind? Du hörst sein Säusen wohl, weißt aber nicht, von wannen er kommt, und wohin er fährt. Vielleicht während ich dies schreibe, bildet sich schon eine Stimme gegen den Zeitungsschreiber, der

in Ermangelung einer besseren Beschäftigung Plaudereien schreibt. Nur loslegen! Eine jede Meinung hat als solche ihre Berechtigung, und der Plauderer, der so glücklich in der Wahl seiner Eltern gewesen, daß er allgemein darüber beneidet wird, kann durch solche Stimmen nur seinem Thema näher geführt werden. — Wenn, so meint er nämlich ziemlich maßgebend, die neueste Methode der Straßenreinigung mit Salz, wie solche in der norddeutschen Metropole mit so ausgezeichnetem Erfolg angewandt wird, daß fast allen Straßenwärttern das Werkzeug wech geworden, auch in andern Kreisen sich bewährt, dann muß es auch einem Novellisten gelingen, für ein Novellchen die nötigen Abnehmer zu finden, um den Boden der Bildung öffentlicher Meinungen so zu cultiviren, daß ein Erfolg garantirt werden kann. Bildet sich doch ein Talent ganz in der Stille, und ein Charakter in dem Strom der Zeit, und sind beide jene wichtigen Factoren bei der Bildung öffentlicher Meinungen, gegenüber aber die Frauen und das Geld diejenigen Elemente, welche dem Secrerfasser der Meinung am Reizten anheimfallen, dann ergibt sich bei der Verschiedenheit der Frauen und dem Stand günstiger oder ungünstiger Conjunctionen eine Verschiedenheit der Meinung, die um so aufschreiender wird, als man in Aneignung der genannten Factoren geschickt oder ungeschickt war. — Oder sollte vielleicht die Meinung eines Gutbesizers, der für Bauplätze 80—100,000 Thaler errungen, dieselbe sein, die der Geschäftsmann hegt, der auf diesem Terrain mehrere Häuser feilhält? Welche Gefühle beschleichen den Nachtwächter, der auf einsamem Posten den Meinungs- austausch zweier Verliebten belauscht? Fortsetz Du schon kannengieher? — Ach dann weißt Du auch, wieviel Meinungen es gibt, und ich will dieses Thema schließen, um nicht die Meinung zu haben, wir hätten wirklich eine Meinung. — Daß aber bei der vorzüglichen Handhabung aller öffentlichen Anhalten mein Colleague, der Plauderer in der nordischen Hauptstadt, meint und schreibt: „Außer Köln am Rhein kenne ich keine andere Stadt (wenigstens in Deutschland), in welcher Drostenfuchser, Dienstleute, Commissionäre, Reiter, Dienstboten &c. in der Unhöflichkeit und Rücksichtslosigkeit Fremden gegenüber eine derartige Virtuosität zu entwickeln bemüht sind, wie Berlin; auch das Dienstpersonal und die Subalternbeamten der meisten Staats-, Communal- und Privatanstalten lassen in ihrer Art und Weise, wie sie mit dem Publikum verkehren und demselben Befehle erteilen, unendlich viel zu wünschen übrig; so ist dieses jedenfalls dessen Privatmeinung, und Herr von Wadati mag ich als Protector seiner Liebhaber bei jenem Plauderer bedanken. Jedenfalls hat dieser aber auf seiner Reise unsere goldne Curstadt berührt und sich eine Ansicht verschafft von dem herrlichen Verhältnis der Kutscher und Dienstleute dem Publikum gegenüber; — wie unsere Mädchen der Herrin gegenüber den Bogen ihrer Rechte wahrnehmen. Wurde doch dieser Tage bei Abschluß eines Dienstverhältnisses dem dienenden Theil auf Verlangen gestattet, während der Eisdage täglich zwei Stunden Schlittschuh zu laufen. Was endlich die Subalterne angeht, so ist das norddeutsche Verhältnis bei uns nicht zu beklagen, da durch die Subalternen auch noch dieses süddeutsche Blut pulst und hierdurch eine Reife Abklärung des etwas höheren gegenseitigen unterhalten wird. Die Quintessenz Alles dessen liegt aber in der Autorität der das Protectorat über diese diensttunenden Geister stiftenden Algenwelt, dem Polizeipräsidenten. Wollen wir wetten, daß der Chef unserer Disziplinen auch die Berliner Kutscher in die Reihe bringt, ohne dort eines Diebstahlers zu bedürfen, wie es hier umgekehrt der Fall war; und die Dienstleute endlich — das bedarf ja gar keiner Frage. — Wie aber ein Diebstahler Kautermeister aus einem höchst trübten und betäubenden Verhältnis mit dem Bewußtsein und dem Vollgenuss seines Rechts hervorzuheben pflegt, darüber haben uns die letzten Tage evidente Beweise gegeben. Freilich bleibt es zweifelhaft, wer bei einem Canaleinbruch der schuldige Theil ist, ob die geistige Fähigkeit des Accordanten oder des Aufsichtsraths, ob die tatsächliche Arbeit des Ersteren oder die sachdienliche Anordnung des Letzteren. Wer von Beiden die beste Prüfung bestanden, müßte schlechterdings derjenige sein, der am Meisten Ansprüche auf Anerkennung hat, und wenn Keiner eine solche abgelegt, dann kann das vollendete Werk ganz getrost als ein Zeichen ihrer vollendeten Studien angesehen werden. Die Dressur der Pferde in dem Circus Althoff ist dem Plauderer als eine solche geschilbert worden, daß er Veranlassung nahm, derselben einen Gang zu widmen. Schon war die Vorstellung begonnen, und Meister Beul pflegte bei meinem Eintritt den Galopp: So leben wir &c. zu exerciren, während eine junge Dame, ich glaube, Malchen ist ihr Name, hoch zu Ross solche halsbrecherische Sprünge machte, daß ich — so wahr ich Ferdinand heiße — froh war, noch Junggeheile zu sein. Wie selbstverständlich, wurde sie handellastig belobt. Heranz kamen, wenn ich nicht irre, zwei Schade; der eine apportirte Kadeln, Goldstücke, legte sich, als wenn er todt wäre, während der andere um die Gunst des Publikums dahlte, und mancher Schönen an den Augen ablas, daß sie neben diesen Sternen auch etwas für ihn mitgebracht und mit einem Klumpchen belohnt wurde. Ach, was sind doch die Thiere so gelehrt, dachte ich, allein ich fand den Circus nicht so vollständig befriedigt, wie es die Zeisungen verdient hätten. Namentlich vermisse ich eine gewisse Parthie Sauts, die ich gerne sehe und sicherlich auch immer treffe, wo weibliche Schönheiten mitspielen. Bei den Pustertalern sah ich sie noch. — Vielleicht haben sie dort Erfahrungen gemacht, die sie eines Besseren belehrt. Allein, das glaube ich nicht, sondern ich bin überzeugt, daß es nur meiner Mahnung und Mittheilung bedarf, ihnen zu sagen, daß wirklich schöne Mädchen die Mitglieder des Reitercollegiums bilden, und daß es sich lohnt, auch diesen die Aufmerksamkeit zu beweißen. Also bis heute Abend!

Polizeigericht vom 19. Febr. Am 28. December v. J. wurden zwei Frauen aus Frauenstein Abends nach 6 Uhr von den dortigen beiden Polizeibehörden vor dem Ort betroffen, als dieselben eine Last Weiseruben nach Hause zu tragen beabsichtigten. Die Rüben wurden ihnen abgenommen und

festgestellt, daß dieselben von einem dem Pächter auf dem „Nürnberger Hof“ gehörigen Hausen Rüben herflammen. Der Bürgermeister legte jeder der Frauen eine Geldstrafe von 3 Mark an, wogegen dieselben Widerspruch erhoben hatten. Die Angeklagten behaupten, die Rüben aus einem ganz anderen District und zwar von dem Acker der Schwester der einen Verurtheilten geholt zu haben. Wenn die Frauen auch nicht am Orte der That ertappt wurden, so geht doch aus ihren Aeußerungen: „die Schlägen müßten sie nur anzeigen, ihnen aber die Rüben lassen, sonst müßten sie sich schämen“, hervor, daß hier auf ein Schuldbewußtsein zu schließen ist; außerdem haben die Knechte des Pächters die entwendeten Rüben als von ihrem Hausen gestohlene mit Bestimmtheit anerkannt. Die belastenden Momente sind so überwiegend, daß das Gericht auf Strafe erkennen mußte, und wurden die angelegten 3 Mark für jede Frau bestätigt, sowie denselben auch die Kosten dieses Verfahrens zur Last gesetzt. — Am 3. October v. J. Morgens 8 1/2 Uhr hatte sich ein Dienstmann am Postgebäude aufgestellt, um Bestellungen anzunehmen, obgleich hier ein Aufstellungsort für Dienstleute nicht existirt. Der Verurtheilte gibt an, er habe zu der fraglichen Zeit einen Brief in den Postbestellkasten im Auftrag eines Herrn besorgt. Nach der dienstlichen Aussage des Schuttmanns wird die gemachte Aeußerung dadurch widerlegt, daß der Dienstmann innerhalb des Posthofes sich aufgehalten und wird mit Rücksicht darauf, daß Denunciat noch nicht bestraft ist, die von der Polizei-Direction angelegte Geldstrafe von 5 Mark auf eine solche von 3 Mark herabgesetzt. — Vier Knechte waren von einem Feldbüchsen veranlagt, daß dieselben zu verschiedenen Malen im District „alter Bleidenstadter Weg“ einen Feldweg mit Eisfuhrwerk besahren hätten, ohne hierzu einen Erlaubnißschein zu besitzen. Durch eine Verordnung der hiesigen Bürgermeisterei vom 15. Mai 1874 ist das Befahren der Feldwege nur zu landwirtschaftlichen Zwecken gestattet und erkennt die Bürgermeisterei gegen Jeden 1 1/2 Mark Geldstrafe, wogegen dieselben Einsprache erhoben hatten. Die Contravention ist festgestellt, nur kann hier eine einzige Uebertretung von jedem Einzelnen in Betracht kommen. Das Gericht verurtheilt jeden der Angeklagten zu einer Geldstrafe von einer Mark. — Am 30. October v. J. war durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts dahier die Schließung des hier bestehenden Zweigvereins der social-democraticen Arbeiterpartei verfügt worden und an demselben Abend wurde in der Urbanischen Wirthschaft eine Versammlung abgehalten. Von den dieselbe besuchenden Personen waren sieben veranlagt und von der Polizei-Direction ein Jeder mit 20 Mark Geldstrafe belegt, wogegen dieselben Einspruch erhoben hatten. Nach Beendigung der heutigen Verhandlung beschließt das Gericht, außer den zwei Angeklagten, die an dem fraglichen Vormittag bei der Urtheilspublikation im Amtsgericht zugegen waren, die übrigen fünf von der Anklage freizusprechen, dagegen die beiden Ersteren zu je einer Geldstrafe von 15 Mark und zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen. — Ein Kutscher von hier, welcher veranlagt war, daß er am 10. Januar cr. in der unteren Wilhelmstraße mit seinen Füßen Steine in das Geleise der Pferdebahn brachte, wurde von der Polizei-Direction mit 6 Mark Geldstrafe belegt. Durch die heutige Beweisaufnahme nahm das Gericht das Vergehen für thatsächlich festgestellt an und bestätigte die erkannte Strafe unter Verurtheilung des Angeklagten auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens.

Die Pferde-Eisenbahngesellschaft ist soeben damit beschäftigt, das Pflaster der Fahrbahn in der Taunusstraße einer gründlichen Renovation zu unterwerfen.

Der hiesige Gesangsverein „Reue Concorbia“ feiert heute Abend 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ sein 10. Stiftungsfest durch Concert, Theater und Ball. Nach dem uns vorliegenden Programm zu urtheilen, ist von der Leitung dieses strebsamen Vereins Alles aufgeboten worden, um den Theilnehmern an dieser Festlichkeit einen recht vergnügten Abend zu verschaffen. (Verhaftet.) Ende v. J. entwendete der Tagelöhner Joh. Heinrich Heil aus Oppenheim einem Mann aus Remel eine silberne Taschenuhr. Vorgestern wurde der Dieb in Frankfurt verhaftet und hier eingebracht. Wegen Diebstahls ist Heil bereits schon bestraft.

Als die städtischen Fuhrwerke gestern Morgen am Victoria-Hotel vorbeifuhren, um Deformmaterial zum Aufschütten in der Wilhelmstraße von dem der Stadt gehörigen Lagerplatz zu holen, wehrten die Hausknechte des genannten Hotels das Vorbeifahren und gaben nicht zu, daß die Fuhrwerke selbst den Stadt gehörigen, an dem Hotel vorbeiführenden gepflasterten Weg benutzen durften.

* (Gedenktage in der Woche vom 20.—26. Febr.) 20.: Todestag Kaiser Josephs II. 1790; Andreas Hofer wird zu Mantua erschossen 1810. 25.: Todestag König Friedrich I. von Preußen 1713; Todestag Wallenstein's 1634.

* (Kunst-Berein.) Neu ausgestellt: 1) „Die Weinprobe“ von W. Bex in München, 2) „Strand bei Daino“ von W. Bauerlin in Triest, 3) „Abenddämmerung in Brano“ (Sizilien) von demselben, 4) „Landschaft aus Sizilien“ von demselben, 5) „Grazer Landschaft“ von demselben, 6) „Esterne von Gattinje“ (Montenegro) von E. Haase in Triest, 7) „Lavaufstieg auf der Insel Nigra“ von demselben.

— Nach einem an die Regierung zu Wiesbaden gerichteten und den übrigen Regierungen abschriftlich mitgetheilten Erlaß des Ministers des Innern vom 5. d. M. ist die Frage, ob und eventuell in welcher Form die gemäß §. 52 der Vormundschaftsordnung zu bestellenden Waisenräthe in dieser Eigenschaft besonders zu verpflichten sind, nach Aufgäbe der bezüglichen Gemeindeverfassungsgesetze zu beantworten. Daß die Waisenräthe, deren Amt durch den §. 52 cit. als ein Gemeindeamt bezeichnet wird, vom Vormundschaftsgerichte in Pflicht zu nehmen seien, ist weder im Gesetze angedeutet, noch bei den bezüglichen legislativen Verhandlungen zur Sprache gekommen. Ebenso wenig wie der §. 3 des Gesetzes vom 8. März 1871 hinsichtlich der Mitglieder der im Interesse der Armenpflege zufolge besonderen

Gemeindebeschlusses zu bildenden Deputationen schreibt der §. 52 cit. in Ansehung der Waisenräthe eine eidlche Verpflichtung ausdrücklich vor. Deshalb und indem die nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 von einer eidlchen Verpflichtung nur bezüglich des Bürgermeisters und der Gemeindevorsteher (§. 7) spricht, die §§. 21 und 62 aber bezüglich der Feldgerichtsbesitzer und des Gemeinderichters nur eine Verpflichtung überhaupt vorschreiben, erachtet der Minister es für den Grundfögen der bestehenden Gemeindeverfassung im Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau entsprechend, daß die Verpflichtungnahme der Waisenräthe durch die königlichen Aemter, jedoch nur in der Art geschieht, daß der zu Verpflichtende die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten vermittels Handschlags an Eidesstatt angelobt.

Herr Generalpostmeister Dr. Stephan hat an sämmtliche Telegraphenanstalten eine Verfügung über die Aufbewahrung des Telegramm-Materials erlassen, welche, gegenüber der in letzter Zeit vielfach ventilirten Frage über die Verletzung des Briefgeheimnisses, Beachtung verdient. Danach sind sämmtliche Telegramme, Empfangsbescheinigungen u. auf das sorgfältigste und unter Beachtung aller für die Wahrung des Telegraphengeheimnisses erforderlicher Vorsichtsmaßregeln aufzubewahren, übersichtlich zu bezeichnen und monatlich an die vorgelegte Ober-Postdirection einzuliefern. Die Vorschriften der von den Mitgliedern der Kaiserlichen Familie ausgegebenen Telegramme sollen gleichfalls an die Ober-Postdirection abgeliefert werden, welche selbige nach erfolgter Revision an das statistische Bureau des General-Telegraphenamts einzuliefern hat. Für das die Telegraphenanstalten benutzende Publikum dürfte ferner bei etwaigen Reclamationen u. von Interesse sein, zu wissen, daß alles auf den inländischen und europäischen Verkehr bezügliche Material wenigstens 18 Monate lang aufbewahrt wird.

Alle diejenigen Inhaber des Eisernen Kreuzes aus dem Feldzuge 1870/71, denen das ihnen zustehende Besitzzeugniß bis jetzt nicht ausgehändigt worden ist, weil ihr Aufenthalt nicht hat ermittelt werden können, werden hierdurch aufgefordert, sich mit Angabe ihres früheren Verhältnisses, in welchem sie das Eiserne Kreuz erworben haben, und ihres gegenwärtigen Wohnorts, bei dem betreffenden Landwehr-Bezirks-Commando unverzüglich mündlich oder schriftlich zu melden.

Aus Dieblich wird berichtet, daß sich die Eigenthümer der drei zwischen Mainz und Dieblich verkehrenden Localboote dahin geeinigt haben, daß bei wieder eröffneter Schifffahrt abwechselnd zwei Boote in möglichst kurzen Zwischenräumen die Personensfahrten unterhalten, während immer das dritte Boot dem Schleppdienst verbleibt.

W. Greynach. 18. Febr. Unser dritter und letzter Kammermusikerabend, in der Herr C. Grimm von Wiesbaden adermals mitwirkte, gestaltete sich zu einem sehr gelungenen. Das Programm wies drei Meisterwerke auf, die sich in äußerst wirksamer Weise zusammengestellt fanden. Den Anfang machte Brahms' Clavierquartett in A-dur (op. 26), das bei seinem reichen und tiefen Gehalte so recht die Grundzüge der eigenartigen Originalität des Tonschöpfers der Neuzeit erkennen ließ. Ihm folgte die „Romance“ von Bruch für Violine mit Pianofortebegleitung, die Herr Musikdirector Raszkowski aus Göttingen ganz vorzüglich interpretirte und in der er namentlich durch brillante Technik und einen prachtvollen gefangreichen Ton entzückte. Zum Schluß wurde Schumann's Quintett (op. 44) für Piano und Streichinstrumente executirt. Die Ausführung war eine der herrlichen Tonschöpfungen vollkommen würdige. Diejenige des Brahms'schen Quartetts zeigte von bestem Verständniß der hier mitunter etwas dunklen Intentionen des Meisters und gereicht den Herren Enzian, Raszkowski, Raczewski und besonders Herrn Concertmeister Grimm aus Wiesbaden zu hoher Ehre. Fräulein Plum, eine junge Altistin von hier, sang mit klangvoller, frischer Stimme einige Lieder von Hiller, Bungen und Schubert, die von guter Auffassung zeugten.

(Eingekandt.)

Wiesbaden, 17. Febr. Es wäre gewiß allseitig von Interesse, zu erfahren, ob der zur Zeit hier gastirende Sänger Herr Lederer derselbe ist, der bei dem Rissinger Attentate dem Kullmann entflohen in die Arme griff und von dem Reichsanzler zum Andenken an sein muthiges Einschreiten einen werthvollen Brillantring empfing.

In der Rubrik „Literarisches“ finden wir in einem anderen hiesigen Blatte unter der Besprechung eines Buches „Schwedler, Schaklalein für Kinder“, die Bemerkung, daß dieses Buch hier in Wiesbaden gebraucht werde, wo wir einen aufgeklärten Schulinspektor haben, den wir ersuchen, sich des Büchleins anzunehmen. Diesen Worten gegenüber möchten wir den „aufgeklärten“ Referenten doch fragen, ob er nicht weiß, daß jede Einwirkung auf den Religions-Unterricht dem Schulinspektor verweigert ist? „Glücklich“ war also die Bemerkung nicht, sie beweist vielmehr, mit welchen „unglücklichen“ Mitteln man den Kampf von gewisser Seite zu führen geneigt ist, bei dem freilich auf diese Weise schwerlich „grünere Vorbeeren“ zu erlangen sein werden.

Gegenüber den in Localblättern in neuerer Zeit sich so häufig wiederholenden Verkaufs-Anzeigen Auswärtiger dürfte es wohl angemessen erscheinen, im Interesse sowohl der hiesigen Kaufleute wie auch des kausenden Publikums diese Art von Geschäften einmal etwas näher zu beleuchten. „Der Prophet gilt Nichts in seinem Vaterland.“ Die Wahrheit dieses Sprichworts zeigt

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gerber 1. Beilage.)

sich nirgends zutreffender, wie bei den in Rede stehenden Geschäften, denn günstige Erfolge häufig in keinem Verhältnisse stehen zu der Qualität und Preiswürdigkeit der dem Publikum angebotenen Waaren. — Zunächst ist in der Regel ein solcher Verkäufer die große Menge durch eine mit mehr oder weniger Geschick verfasste Verkaufsanzeige heranzulocken. — Bald hat es Waaren aus einer Concurs-Masse, welche ein „Verwalter“ zu veräußern hat, bald ist es der Nachlaß eines verstorbenen Fabrikanten, dessen Erben den „schleunigen“ Verkauf der Waaren-Vorräthe à tout vaht angeordnet haben, bald sind es die übergroßen Vorräthe irgend einer Fabrik, deren Verringerung erzwungen werden soll durch Verkauf der Probe zu 20–50 pCt. unter dem Fabrikationswerth u. s. w. Das geht an.

Ein jeder Unbefangene muß wohl einsehen, was damit bezweckt wird. Je unglaublicher die angegebenen Preise in Bezug auf die bezeichnte Qualität der Waaren, auf einen desto zahlreicheren Besuch darf der Verkäufer rechnen. — Um beispielsweise eines Artikels zu erwähnen, der häufig der Gegenstand solcher Verkäufe bildet, so ist es eine Thatsache, daß „Leinwand“, besonders weiße Leinen, ihren Preis seit mehreren Jahren fast unverändert beibehalten hat. Wie ist es nun möglich, diesen feiner Mode und keinen bedeutenden Preisverhältnissen unterworfenen Artikel 15–20 pCt. unter dem Preis und noch billiger anzubieten? Entweder hat der Verkäufer eine Bezugsquelle, die andere Kaufleute leider noch nicht entdeckt haben, oder der gute Mann macht sich ein Vergnügen daraus, sein Geld zuzulegen.

Letzteres geschieht denn auch, — aber nur scheinbar — und mit einer geschickten Berechnung auf die Waarenkenntnis oder vielmehr Unkenntnis und auf die Leichtgläubigkeit des größeren Publikums. — Reiner, bekanntere Artikel werden zu und auch unter Kostenpreis verkauft; das sind die „Lodvögel“, vermittels deren die Kunden sicher gemacht und zu größeren Einkäufen veranlaßt werden. Wer dann später findet, daß er „hinausgefallen“ ist, der hängt diesen „Kleinfall“ nicht an die große Glocke, sondern schweigt feil still, während Andere, die besser, weil weniger, gekauft haben, schon dafür sorgen, dem Verkäufer durch Empfehlungen weitere Kunden zuzuführen.

Die hiesigen Kaufleute müssen sich den Erfolgen solcher auswärtiger Verkäufer gegenüber fast wie Fischer und Stümper vorfinden, während der in Bezug auf Größe der Lager und auf Preiswürdigkeit der Waaren die hiesigen Geschäfte mit denen der größten Städte, geschweige denn mit Schmiedgeschäften concurriren können. — Der hiesige Kaufmann hat auch ein Interesse daran, seine Kundschaft durch gute Bedienung sich zu erhalten, während sich ein auswärtiger Verkäufer darin weniger gewissenhaft sein dürfte.

An größeren Plätzen, wo das Publikum über die Tendenz und Leistungsfähigkeit solcher Wander-Geschäfte bereits zur Erkenntnis gekommen, haben dieselben auch keine großen Erfolge mehr aufzuweisen, und es wäre zu wünschen, daß auch hier solche Geschäfte, die doch nur als ein schädlicher Nachwuchs des Geschäftslebens zu betrachten sind, nicht mehr geübt werden.

Räthsel.

Studiren muß der Eine
Bei Tage mich und Nacht,
Du wissen, wie ich's Reine
Gar mancher Zwist gebracht.
Die Mühe, die dem Andern
Du machst ich gewohnt,
Verlangt ein müßsam Wandern
Ob sie durch Aussicht loht.
Doch solche schwere Thaten,
Die muth ich Dir nicht zu;
Du brauchst nicht nur zu raten,
Dann hast Du vor mir Ruh.

Auflösung des Zahlenräthfels und Akrostichons in No. 87:

Soreb — Gylan — Zellaich — Neuwied — Rosamunde — Jander
Choufoul — Gaili — Erde — Invalid — Name — Gelsier.

Heinrich Heine. — Buch der Pieder.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Carl Wierking.

Briefkasten. B. P.: „Kann man zur Verantwortung gezogen werden resp. bestraft werden, wenn man ein zur Zeit noch gültiges Cassenbillet durch Verbrennen u. vernichtet?“ — Nein, aber Prügel verdienen Sie, wenn Sie so dumm sind. — N. N.: „Was halten Sie von einer Wirtschaftlerin, welche beim Kochen fortwährend die Finger, Rüssel, Messer und Gabel ablegt, und sie dann, ohne sie abzuwaschen, wieder in Gebrauch nimmt?“ — Wenn ihre Herrschaft damit zufrieden ist, geht's uns nichts an; im Allgemeinen nennt man's Schweinerei. — M.: Bei einer Auflage von 6000 Exemplaren kann wohl das Eine oder Andere in etwas defectem Zustand ankommen. Hüben Sie unter Ihrem Namen ein anderes Exemplar verlangt, so hätten wir Ihnen ein solches kostenfrei zugestellt. Ihren sonstigen unverständlichen Witschmasch halten wir einer Beachtung nicht werth. — Regel: „Ist es nicht wenig, daß ein Regelleub auf dem Rente angegriffen wird?“ — Auch noch. Schreiben Sie keine Sandhasen und Lügen, das ist allerdings regelpolig widrig. — V. O.: Die Fische und die Banzen gehören auch zum Gange. — Nach Hagenau: Die Schellfische kommen aus Gagnond aan Zee, einem Dorf in den Niederlanden, Provinz Nordholland, W. bei Alkmaar, an der Noordsee. Doch Ihnen jetzt die Schellfische besser schmecken? — A. E.: Sieht Evangel. Luc. 4, 4.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gerber 1. Beilage.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 22. Februar Abends 8 Uhr:

Achte öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Dr. A. Fick aus Würzburg.

Thema: „Das Wesen der Muskelarbeit“.

Eintritts-Preise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pfg., Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate 1 Mark.

Vormerkungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

II. Concert der städtischen Cur-Direction

Samstag den 26. Februar Abends 7 Uhr

unter Mitwirkung

des Componisten Herrn Professor Johannes Brahms (Piano), des Herrn Professors Georg Henschel (Bariton), und des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintritts-Preise: Erster numerirter Platz 5 Mk.; zweiter numerirter Platz 4 Mk.; nichtnumerirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 3 Mk.

Billet-Verkauf an der städtischen Curcasse im Curhause, rechts von Portale, und am Concertabend an der Casse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Vorläufige Anzeige!

Curhaus zu Wiesbaden.

Der vierte und letzte große Maskenball

findet, vielseitigen Wünschen entsprechend,

Sonntag den 27. Februar (Fastnacht) a. c. statt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Versteigerung.

Wegen ungünstiger Witterung wird die annoncirte Versteigerung von

Kunst-Gegenständen von Marmor

im Auctions-Local Friedrichstraße 6

am nächsten Dienstag den 22. Februar

Morgens 9 1/2 Uhr festgesetzt. Bis zu dieser Zeit

wird noch zu billigen Preisen aus der Hand

verkauft, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferdinand Müller,

Auctionator.

Dr. Oelfer's Pasta-Ringe beseitigen Ballen und Hühneraugen

angewandt auf nie geahnte Weise.

Preis per Carton 75 Pfg. Depot bei

Faesy & Becker, D. Bierwirth's Nachf.,

Marktstraße 23.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt nebst sämtlichen Material- und

Parbwaaren **Ed. Weygandt, Kirchstraße 8. 9144**Apfel p. Apf. 38 Pfg. b. **H. Schmidt, Bleichstr. 38. 10081**

Sprudel.

Sechste General-Versammlung

im großen Saale des „Hotel Adler“

Montag den 21. Februar d. J. 11 Minuten vor 8 Uhr präcise.

Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mark incl. Kappe und Stern. Bei wiederholter Einführung (Abstempelung der Kappe) 3 Mark.

Vorträge bitten wir bei dem Präsidium anzumelden.

Siebente und letzte General-Versammlung

(Damenführung)

mit Ball und Tombola

in den Sälen des Curhauses

Dienstag (Fastnacht) den 29. Februar d. J.

Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Neue Concordia.

Sonntag den 20. Februar feiern wir unser zehnjähriges

Stiftungsfest durch **Concert & Ball**im „Saalbau Schirmer“. Karten à 1,20 Mk. sind zu haben bei den Herren: Butz, Kirchstraße 15a, und Reitz, Häfnergasse 10, sowie in der Expedition des Tagblatts und im „Erbprinzen“. Mitglieder und Freunde ladet hierzu höflichst ein
Der Vorstand. 229

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 20. Februar Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung zur Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten.
Der Präses. 10148

Soeben eingetroffen:

Das Recht der Katholiken Wiesbadens auf ihre Pfarrkirche.

Recursschrift vom 15. Januar 1876.

K. Molzberger, Buchhandlung,
Schulstraße 1.

10144

Geld

auf Brillanten, Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weibzeug, Möbel, Betten, Waaren und Pfandscheine in jeder Höhe zu jeder Tageszeit bei
Fr. Birek, 11 Häfnergasse 11.

428

Geld

auf Weibzeug, Bettwerf, Kleidungsstücke, Uhren etc. wird gegeben bei

8250

Wilh. Münz, Häfnergasse 3.

Empfehlung.

Alle Arten Herrengarderoben werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437

F. Knoop, Kirchhofstraße 12.Frau **Klessenwetter, Friseurin**, kleine Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause; auch werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft angefertigt.
10123

Ein Refauchen und 1 wollene Decke zu vert. Lehnstraße 1.

Wichtig für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie den geehrten Herren Ärzten mache ich hierdurch bekannt, daß ich ein Bruchband (ohne Federn) liefere, welches nicht geniren und brechen kann, und sich durch Bequemlichkeit und Zurechtaltung des Bruches als das Beste bewährt und beim Schlafen getragen werden kann. Auch empfehle meine Bruchbänder (mit Federn) für schwerste Brüche, sowie Nabelbandagen und Leibbinden, welche ich stets bei mir führe. Zugleich zeige ich dem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst an, daß ich **Montag den 21. und Dienstag den 22. Februar im Hotel de Hollande** anwesend sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft erteilen werde.

23

[D. 12398]

Th. Wiersbitzky, pr. Bandagist aus Halle a/S., Liebenauerstraße 9.

Regenmäntel

in der **grössten Auswahl** empfehlen zu **billigen, festen Preisen**

Gebr. Reifenberg,

en gros, Confection, en détail,

Langgasse No. 23.

10143

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

verkauft das

Englische Magazin von Adolph Scheidel,
Webergasse No. 1a,

das **vorräthige Lager in Fantasie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikeln zu Fabrikpreisen** und darunter.

380

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-
lungen werden prompt ab-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Wir beehren uns hiermit dem geehrten Publikum, sowie unseren werthen Kunden anzuzeigen, daß wir von jetzt ab **Stroh-
hüte** zum Waschen, Färben und Faconniren annehmen und liegen die **neuesten Modelle** zur Ansicht vor. Auch haben
wir eine große Auswahl in **schwarzen Stroh Hüten** und **Tüll-Façons** in den neuesten Formen zu billigen, festen Preisen.

10009

Petitjean frères,

Strohhut-Fabrik, Lannusstraße Nr. 19.

Strümpfe Außerordentlich **billig.** **Socken**
(gestrickte). (gestrickte).

Ich bin durch außergewöhnlich vorteilhaften Einkauf einer großen
Partie **Wolle**, sowie eigene Fabrikation in der Lage, obigen
Artikel billiger abzugeben, als irgend welche Concurrenz; ferner em-
pfehle noch alle wollene Waaren zum Einkaufspreis.

August Weygandt,

15 Langgasse 15 (Hof-Apotheke).

9973

Damentleider werden in und außer dem Hause angefertigt.
Näheres Welltrifstraße 25, Parterre.

9566

Wilhelm Jacob,

12 Selenenstraße 12,

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze **Einrichtungen**
derselben, sowie **Reparaturen** jeder Art werden prompt ausgeführt.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in **Rohr- und Strohfächeln** etc.
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt.

7773

Beih
Zahl. 1.
wie die
billig, theil

10173

Beg
befind
totale v
Zeit d u
zu glei
voll affo
den den q
Alle M
und prom
Saison u

10124

his vorr

Der
und f
nur n

Porz
G
empfehl
tel. W
werden g

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

„Z
Seu
a la s

Re

Weiße Waffel-Bettdecken, größte Nummer mit Franzen, Zhr. 1. (Hatt wie das Fremdenlager annouciert zu Zhr. 1 1/2.), sowie die sonstigen von demselben angebotenen Artikel theils ebenso billig, theilweise noch billiger, bei

Jacob Meyer jun.,
13 Marktstraße 13.

Wegen baulicher Veränderung
befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufs-
localen von Montag den 21. d. Mts. ab auf kurze
Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein auf's Reichhaltigste und geschmack-
voll assortirtes Lager der neuesten Filz- und Seidenhüte
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen.
Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell
und prompt effectuirt, sowie Strohhüte zum Waschen für die
Saison ungenommen bei

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.

Feuerwehr-Toppen

ist vorrätzig bei
Jean Martin, Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße. 10186

Magasin Algérie,
Spiegelgasse 1.

Der Ausverkauf von Galanterie-
und feinen Schmucksachen dauert
nur noch kurze Zeit. 9322

E. Schulz,

Porzellan- und Glaswaaren-Handlung,
Ecke der Friedrichstraße und Neugasse,
empfiehlt zu billigen Preisen alle in dieses Fach einschlagende Ar-
tikel. Malerei und Namenschriften auf Porzellan
werden gut und schnell auszuführen. 10164

Restauration Falk,

Ecke der Castellstraße 1.

Heute Sonntag den 20. Februar, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosses Frei-Concert. 9775

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße
Nr. 37.

Heute Sonntag den 20. Februar: Streich-Concert
à la Strauss. (Bod-Bier.) Entrée frei. 9779

Restauration Rebenstock,

20 Grabenstraße 20,

empfiehlt guten Apfelwein, gutes Bier, sowie gute
Weine per 1/2 Schoppen 25 Pfg. und höher.
10161

Karl Weygandt.

Kohlen. Zum Bezuge mehrerer Doppelwaggons
Ia Flammkohlen, bei dem die
Hahre (à 20 Str.) netto Haus circa 19 Mark stehen wird, werden
Theilnehmer gesucht und Offerten unter „Kohlen“ durch die Exped.
d. Bl. erbeten. 8395

Eine noch in gutem Zustande sich befindliche Knochenmühle,
vier große Wellbäume und verschiedenes Werthholz billig zu
verlaufen. Näheres Beau-Site. 10163

**Sicht und Rheumatismus, deren Lähmungen
und alle andere innerliche und äußerliche früher
unheilbare Krankheiten.**

Herrn G. Pathemann.



Ihre Medicamente habe ich bei einem Sicht-
und Rheumatismusleiden im Hüftgelenk ange-
wandt und bin ich Ihnen viel Dank schuldig.
Bevor ich Ihre Medicamente gebraucht, mußte
ich, wozu mich das Leiden zwang, herüber-
gebeugt gehen, und jetzt kann ich wieder mit
grader Haltung gehen. Verfehle nicht, Sie
bei allen Sicht- und Rheumatismusleiden
zu empfehlen.

7. Nov. 1874.

Achtungsvoll

P. Jos. Bröcher in Ottlingen
b. Wenden, Kr. Olpe.

Herrn G. Pathemann in Barmen.

Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, daß die mir zuge-
sandten Medicamente für's Gehör mich wieder vollständig hergestellt
haben, wofür ich Ihnen meinen innigsten Dank darbringe. Watten-
scheid, d. 4. April 1875. Achtungsvoll H. Caschermann.

Herrn G. Pathemann in Barmen.

Wo soll ich Worte finden Ihnen für die Wunder, muß ich sagen,
die mir geworden sind, meinen Dank auszusprechen. Was ich in
zwei Jahren verdient, habe ich verdorren müssen, ohne die geringste
Besserung zu bekommen, bis mir der Beweis wurde, schon nach
zweitägigem Einnehmen, daß durch Ihre Medicamente mein Ge-
sundheitszustand wieder zurückgeführt werde.

Hochachtungsvoll George Wost in Förde b. Grebenbrück a. d. Lenne,
Kr. Olpe, 16. Febr. 1875. 23

Kräftigend für die Athmungsorgane.

Herrn Joh. Hoff in Berlin. Görlitz, 2. Januar
1876. Ihr probates Malzextract wirkt heilsam auf das
Lungenleiden meiner Frau; um es ächt zu haben,
wende ich mich an Sie direct nach Berlin. C. Nissler,
Orgelbaumeister in Görlitz. — Dr. Reich nennt die
Hoff'schen Präparate, Malzextract, Malz-Chocolade und
die Brust-Malz-Bonbons die allerkraftigsten Heil-
nahrungsmittel.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg,
Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz,
Conditor, Spiegelgasse 4. 562

Gegen Husten, Catarrhe, Grippe

ist ein bis jetzt unübertroffenes Hausmittel die von Apo-
theker L. Jessler aus dem frischen Saft des „Spitz-
wegerichs“ und der „Hauswurzel“ dargestellte

Brust-Essenz.

„Jessler's Brust-Essenz“ wird ganz besonders
Brustkranken von vielen Aerzten wegen ihrer guten
Wirkung empfohlen.

Haupt-Depot für Wiesbaden bei Apotheker
C. Schellenberg. 119

Avis für Hoteliers.

Ein gelernter Kaufmann mit Sprachkenntnissen, die Weinbranche
praktisch kennend, langjährig als Buchhalter thätig, sucht baldige
Stellung in einem Hotel als Buchhalter, Sekretär, Verwalter etc.
Gef. Adressen od. Anerbieten unter E. G. 15 in d. Exp. erbeten. 10168

Ein Pinscher- oder Wachtelhundchen (Männchen), circa
1/2 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Näh. Mainzerstraße 25. 10162

Homöopathischer Arzt
Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstraße 25, Part. 18978

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,
ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der
Rasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Ath-
mungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich
von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von
3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

Henriette Reich, geb. Wahrmond,
praktische Hebamme,

wohnt Dohheimerstraße 17 im Hause des Herrn Zimmer-
meister Meinede. 8231

Charlotte Spornhauer, Hebamme,
praktisch geprüft, wohnt Bahnhofstraße 10a. 9264

Möbel, Spiegel, Betten,
Küchen-
und

Haushaltungs-Gegenstände
aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager
bei

A. Schorn, 9762

Ellenbogengasse No. 2,
am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

Fenster-Rahmen-Fabrik

von

Mainz, Fr. Breidecker, (Garten-
feld),

empfiehlt sein Lager von fertigen Bau-Schreiner-Arbeiten aus den
besten renommirtesten Fabriken Schwedens, nament-
lich Thüren, Futter und Bekleidung, Lambris und
Fußböden in großer Auswahl. Mündliche oder schriftliche Be-
stellungen werden bestens und pünktlich ausgeführt. 214

Fächer

in schönster Auswahl billigt bei

7513 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Verzinnetes Neuwieder Kochgeschirr und Wasch-
töpfe in allen Größen vorrätig bei

8453 **M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.**

Dieburger Kochgeschirr Käfnergasse
No. 18. 7519

Um damit zu räumen, verlaufe ich eine große Parthie gute
Cigarren per 100 Stück à 1 Mk. 70 Pf., à 2 Mk. und à
2 Mk. 50 Pf. **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.** 7512

Hermannstraße 8, Partierre, sind mehrere grade Sopha-
Gestelle preiswürdig zu verkaufen. 9749

Maschinen-Strickere

Baumwollene Strümpfe etc.,

zum Anstricken und Anweben,
bitte ich mir — um rechtzeitige Ablieferung zu ermöglichen
baldmöglichst zugehen zu lassen.

Georg Hofmann, Langgasse 14

9785 Strumpfwaren- & Wäsche-Manufactur.

Wollene

Frühjahrs-Unterröcke,

sowie

schwarzseidene

Promenade-Röcke

empfehlen in grossartiger Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Betten & Ausstattungen,
Bettfedern,
Daunen.

Alle Bett-Artikel in grosser Auswahl.

Markt No. 14.

Weisses Lamm.

Reelle Preise.

Michael Baer.

Tapeten- & Rouleaux-Manufactur.

R. Haase & Meyer,

23 Taunusstrasse 23,

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison ihre
bis zu den hochfeinsten Mustern reichhaltig sortirten
Lager von

Tapeten und Decorationen

als Specialität

zu sehr soliden Preisen. 10025

R. Haase & Meyer.

1ma Portland-Cement in 1/2 und 1/4 Tonnen

gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.

9145

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Zitherunterricht, theoretisch-praktischer (Wiener Schule)

wird erteilt. Käß. Exped. 7324
Eintägige, lackerte Kleiderstänke billig zu verkaufen
Kirchgasse 28 im Mittelbau. 10021

Thee

in allen Sorten

von J. C. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheldel, Hoflieferant,
Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktsirasse 6 (beim Schillerplatz).

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfehlen sein (Bergmann'sches) No. 32a,

Thee-Lager.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

**Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,**
Adelheidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf
aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in
alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch
und reell ausgeführt werden können.

Preiscontants stehen zur Verfügung. — Für die Güte
und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-
men. Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zah-
lung werden bereitwilligst eröffnet.

Carl Zollmann.

Brodpreise

bei
G. J. Lauth, Bäcker,

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 49 Pf., Korn-Langbrod 46 Pf.,
Korn-Rundbrod 43 Pf.

Erste Qualität Griesstuden täglich frisch bei
Bäcker Wenz, Goldgasse 3.

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,
sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen
werden billigst besorgt.

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter Divan, auch
als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Helene-
straße 4, Hinterhaus 3. Et.

Alle Arten Scheren und Messer, Hack-, Wiege- und
Kastmesser werden billig geschliffen bei **Johann Brenn,**
Dellmundstraße 27a, 3. Etod.

Ein Haus, welches sich für 46,000 fl. verinteressirt, ist für
37,000 fl. zu verkaufen. Näh. bei Ph. C. Schäfer, Schwal-
bacherstraße 21.

Ankauf von Kleidern, Möbel, Antiquitäten, Delgemälden,
altem Porzellan, besonders von Figuren, Reliefs und Gläsern aus
der alten Zeit, alten, goldgeprägten Staats-Uniformen, alten Waffen zc.
bei **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 22a.**

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
in Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4
empfehlen
W. Gall, Dohheimerstraße 29a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 209**

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen
Adolph Schramm,
Rheinstraße 7.

I^a Ruhrkohlen I^a

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Adelheidstraße 26a.**
Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schrag, Königl. Hoflieferant,** und **Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

I^a gewaschene Nusskohlen,

Steinkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Kohlen
empfehlen **August Koch, Mühlgasse 4.**

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**
Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weggandt, Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration
Niedrich entgegengenommen. **D. O. 4473**

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plaze abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vorzüglich bei **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstraße
No. 10c ist zu verkaufen oder ganz oder auch
getheilt zu vermieten. Näheres Elisabeth-
straße 10 im Gartenhaus.

Ein dreistöckiges Haus mit Hof und Garten,
zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen.
Näheres Expedition.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von **J. Landrock, Kirchofsgasse 3.**

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen
Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.
Im Ofen- und Herdausputzen empfiehlt sich
J. Scherer, Maurer, Kungasse 5 im Anker.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson-System), beste Con-
struction, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Näheres
Oranienstraße 21.

Zöpfe,

Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei
M. Schembs, Langgasse 12.

Großer Kanarienvogel, ausgezeichnete Sänger, zu verkaufen
Wilhelmstraße 36.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

498

Chr. Hebinger.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 500

Zum goldenen Lamm, Metzger-

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag, Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215

Wm. Schüssler.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468

Th. Spranger.

Restaurations Riesen,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

CONCERT.

173

Bierbrauerei Ruhl, Schwalbacher-

Heute Sonntag

Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert.

4544

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

471

Wilhelm Hepp.

Import. Havanna.

Den Empfang einer Sendung vorzüglicher 1875er import. Havanna- und Manilla-Cigarren zeigt hiermit ergebenst an

Herrmann Saemann, Goldgasse 5. 10077

Zu verkaufen: 2 Nähmaschinen, 2 alte Delgemälde, Delbilde, Weißzeug, Frauenkleider, 1 schwarzer Anzug, 1 schwarzes, seidenes Kleid, 2000 Stück abgelagerte 5 & 6 Pfg.-Cigarren

Säbnergasse 11, 2 Etiegen hoch. 474

150 Flaschen Holländer Genever billig abzugeben 11 Säbnergasse 11, 2 Etiegen hoch. 474

Wellstrasse 18 sind 2-3 Kasten trockenes, buches Scheitholz zu haben. 10060

Waltramstrasse 33, 3. Stock, sind gute Kartoffeln kumpf- und malterweise zu verkaufen. 8367

Gekragene Kleider jeder Art werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler, Metzgergasse 12.** 10013

Moritzstrasse 12 sind 2 Bettstellen nebst Sprungrahmen zu verkaufen. 10091

Die Weinhandlung von **A. Kister**, Dohheimerstrasse 12, empfiehlt ihr Lager in reinen **Bordeaux-, Rhein- & Mosel-Weinen**, sowie 1874er Elässer Weisswein (eigentlich Wachsthum) per Flasche 50 Pfg. D. O. 9567

Rindfleisch, 1. Qualität, **Kalbsteck**, **Schweinefleisch**, **ausgelassenes Schweineschmalz**, **ausgelassenes Nierenfett**, **gehacktes Rindfleisch**, sowie **Fleischwurst, Leber- und Blutwurst**

jeden Tag frisch fortwährend zu haben bei

J. Lenz, Riehelsberg 3. 10139

In Qualität Rindfleisch & Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx, Metzgergasse 29.** 8186

Trauben-Brust-Honig

allein ächt

mit nebligem Fabrikstempel à Flasche 1, 1 1/2 und 3 Mark in Wiesbaden bei

A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**,

Delicateffen-Handlung, Wellstrasse 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung,

11. Burgstrasse 10; in Diebrich bei Hof-Lieferant **Braun**;

in Cassel bei **Wittwe Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizlhoda.** 427



Wasserdichte Cautschouc-Stiefel-Schmiere

in Büchsen à 30 Pf. empfehlen

Fiesy & Becker,

Oscar Bierwirth's Nachf., Marktstrasse 23. 10073

Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näb. bei **Fr. Beilstein**, Louisenstrasse 23 hier. 9768

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus, Hofraum und Garten, welches sich wegen seiner vortheilhaften Einrichtung zu jedem Geschäfte eignet (namentlich für Wäscherei) und sehr gut rentiert, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Exped. 8840

Zu verkaufen eine Bettstelle mit Sprungrahmen, sowie ein Rahagonischrank Hellmündstrasse 13, 1 Et. h. 10005

Gesucht eine gangbare Wirthschaft oder ein dazu passendes Local. Näb. Exped. 10051

Ein Herr, der sich seiner Gesundheit wegen hier aufhält, sucht zu seiner Beschäftigung Englisch zu lernen und zu diesem Zweck jemand, der ihn darin unterweisen könnte, gegen Unterricht im Deutschen oder Französischen. Gef. Offerten unter H. W. 17 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 10084

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näb. Exped. 9990

Eine anständige Frau wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen; auch kann dasselbe noch mitgeteilt werden. N. Schachtstr. 9, 2 Et. 10104

Eine tüchtige Kleidermacherin sofort gesucht. Näb. Exped. 10087

Näbchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Rödterstrasse 25, 1. Etage. 10082

Lehrlings-Gesuch.

Für in ein hiesiges Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann in die Lehre gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres unter Nr. 400 in der Expedition d. Bl.
Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei L. Uhl, Maler und Lackirer, Nerostraße 13.
Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von J. Balling, Tapezierer.
Zur Beforgung von männlichem und weiblichem Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt sich (158/II). 473

Das Bureau von Bruno Siebner, Hochstraße 47 in Frankfurt a. M.

6-8000 fl. werden zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10036
4000 Thlr., 2 mal 8000 Thlr. auf erste und 8000 Thlr. auf zweite Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exp. 10142
4500 fl. Vormundschafsgelder liegen zum Ausleihen bereit bei D. Morasch, Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 9962

30,000 Thaler

sind zu 5% Zinsen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit, auch getheilt, auszuliehen. Näheres bei P. H. Seebold, Helenenstraße 19. 9978

Adelheidsstraße 25a, Hinterh., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5699
Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489
Faulbrunnstraße 5, 2 St. h., sind mehrere möblierte Zimmer, sehr gelegen für Gymnasialisten, auf gleich oder später zu verm. 9243
Feldstraße 8, 1 St. h. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9732
Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454
Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Gartenbenutzung u. auf 1. April, sowie einige möblierte Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 200
Helenenstraße 3, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer und 1 Mansarde zu vermieten. 10152
Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7815
Helmundstraße 13, Bel-Etage, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen anständigen Herrn zu verm. 9097
Mainzerstraße 14 ist die möblierte Bel-Etage sofort und die Parterre-Wohnung (möbliert oder unmöbliert) auf 1. April zu vermieten. 10039

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Oranienstraße 25

sind zwei Dachlogis in dem Hinterhaus zu vermieten. Näheres daselbst. 9745
Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblierter Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222
Tannusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503
Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186

Eine schöne, billige Wohnung,

eine Treppe hoch, 4 Zimmer mit Mansarde, zu vermieten Ende der Bleich- und Helenenstraße 2a. 9444
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 22 (Alte-seite) im Hinterhaus. 8890

Ein Mädchen, perfekt im Bügeln, sucht Beschäftigung. Näheres Geisbergstraße 14, Parterre. 9107

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 9 eine Treppe hoch links.
Karlstraße 34 wird ein williges Mädchen gesucht, am liebsten vom Lande. 9584

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Kirchstraße 30. 9593

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 9694

Ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Emserstraße 13, 1. St. 10026

Eine Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird in eine kleine Familie gesucht. Eintritt zum 1. März oder auch früher. Näheres Langgasse 24. 10069

Reinliche, brave Mädchen suchen sofort Stellen als Mädchen allein durch Frau Sehug, Hochstraße 16. 10130

Es wird ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Willens ist, mit auf's Land zu gehen. Näheres Expedition. 10074

Ein Zimmermädchen und ein Küchenmädchen in ein Privat-Hotel sofort gesucht. Näheres Expedition. 10145

Ein reinliches Küchenmädchen wird gegen hohen Lohn in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 10137

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres neue Colonnade No. 28. 10128

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näheres Nerostraße 5 im Laden. 10107

Ein braves, zuverlässiges Mädchen gesucht Bahnhofstr. 8. 10119

Schulgasse 10 wird ein starkes Mädchen auf gleich gesucht. 10118

Ein besährtes Mädchen wird für eine bürgerliche Haushaltung gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 1a, Parterre. 10101

Es wird auf den 1. März ein ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit tüchtig und in der Küche nicht unerfahren ist, gesucht Adolphsallee 15, Parterre. 10093

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. März gesucht Adolphstraße 12. 9198

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April ges. N. Dambachthal 4. 9480

Ein kräftiges Mädchen auf 1. März gesucht Karlstraße 8. 9804

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt am 1. oder 15. März. Näh. Marktstraße 6, 1 Etage hoch. 10059

Ein katholisches, braves, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wird gesucht. Näh. Exped. 9956

Ein fleißiges, tüchtiges Mädchen wird gesucht. Näh. Leberberg 2. 10034

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift sucht Stelle, am liebsten bei einem Advolaten. Auf Honorar wird vorläufig nicht gesehen. Näh. Exped. 9793

Ein solider, junger Mann von hier wird als Ausläufer gesucht. Näheres Expedition. 10075

Ein tüchtiger Zimmermaler, auch im Holzfarbmalen ausgebildet, wünscht sofort Beschäftigung. Offerten unter F. F. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10126

Ein verheiratheter Mann, der zeitweise auf der Post beschäftigt ist, wünscht in einem annehmbaren Hause Stelle als Ausläufer oder als Wärter bei einem Kranken und kann auf Wunsch Caution stellen. Man bittet um Abgabe von Adressen bei der Exped. 10108

Mehrere ledige Arbeiter, sowie ein Heizer finden dauernde Beschäftigung bei

G. J. Gademann, Kunzwollfabrik in Viebrich. 10085

Ein braver Junge kann das Barbiergeschäft erlernen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10064

Ein tüchtiger Schlossergehülfe sucht Beschäftigung. N. E. 9364

Lehrlings-Stelle

in einem hiesigen Waaren- und Affecuranz-Geschäfte für nächste Ostern zu besetzen. Näh. Exped. 7662

In meinem Wohnhause in der Hellmündstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer ist auf 1. März zu vermieten Bleichstraße 15 a, 3. Stock. 9960
Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten obere Dohheimerstraße bei Gärtner Kraft. 9571

Zwei junge Leute werden in Kost und Logis genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9805

Familien-Pension.

Wohnung und Pension zu mäßigem Preise Villa Rheinstraße 2. 8181

Verst.

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis 19. Februar 1876.

I. Fruchtmarkt.
Hafer per 100 Kilogr. 17 Mk. 72 Pf. — 18 Mk. 28 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mk. 88 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 Mk. 92 Pf.

II. Viehmarkt.
Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 133 Mk. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mk. — Pf. — 123 Mk. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 88 Pf. — 1 Mk. — Pf., fette Lämmer per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf.

III. Viehmarktmarkt.
Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mk. 66 Pf. — 7 Mk. 43 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 12 Pf. — 2 Mk. 58 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 14 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 14 Pf. — 8 Mk. 28 Pf., Rüböl per 100 Kilogr. 4 Mk. 57 Pf. — 5 Mk. 60 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. 62 Pf. — 11 Mk. 66 Pf., Blumenkohl per Stück 34 Pf. — 51 Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pf. — 11 Pf., Wirsing per Stück 9 Pf. — 14 Pf., Weißkraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Mohrraupe per Stück 26 Pf., bis 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 8 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 26 Pf. — 84 Pf., Kastanien per Kilogr. 22 Pf. — 40 Pf., eine Gans 4 Mk. 57 Pf. — 5 Mk. 71 Pf., eine Ente 2 Mk. 17 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 54 Pf. — 1 Mk. 86 Pf., ein Huhn 1 Mk. 66 Pf. — 1 Mk. 89 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mk. 6 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Bachfische per Kilogr. 84 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.
Gemischbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Kunbroad) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweß per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mk. — 44 Mk., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 38 Mk. — 40 Mk., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mk. — 34 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mk. 50 Pf. — 28 Mk.

V. Fleisch.
Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 26 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf., Solberrfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf., Nierenfleisch 1 Mk. 2 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 62 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Frau Linden fuhr in ihrer Erzählung fort:

„Zwei Jahre nach dem Tode meiner Mutter lernten wir eine Frau Greisenberg und ihre Tochter Elfriede kennen, die Beide im ersten Augenblick mir sehr gefielen. Es ist zwar wahr, Erstere hatte bei näherer Bekanntschaft Manches in ihrem Benehmen, was mir später nicht so ganz zusagte, allein ich schrieb dies ihrem etwas excentrischen Character zu, und lachte über sie, während Elfriede in meinen Augen das liebenswürdigste Wesen war, welches ich je gesehen und an das ich mich mit der ganzen Innigkeit meiner Jahre schloß.“

Meinem Vater gefielen diese beiden Damen eben so sehr, und als Frau Greisenberg den günstigen Eindruck bemerkte, den sie auf ihn hervorgerufen, begann sie auch bald ihre Pläne für die Zukunft zu entwerfen. Gegen mich war sie die Freundlichkeit und die Güte selbst, kam allen

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

meinen Wünschen zuvor, bewies mir eine wahrhaft mütterliche Liebe, die aber doch endlich einen so überschwänglichen Character annahm, daß ich anfangs, die Aufrichtigkeit derselben zu bezweifeln und auf meiner Seite zu sein.

Bald genug überzeugte ich mich, wie richtig ich sie beurtheilt, und von dem Augenblick an schwand jede Zuneigung zu ihr aus meinem Herzen. Ich sah nur zu deutlich, wie ihr Einfluß auf meinen Vater zunahm, und blühte daher der Zukunft voll Angst und Besorgniß entgegen. Dabei aber war ihr wie ihrer Tochter Benehmen gegen mich ganz unverändert, ja Beide schienen sich alle erdenkliche Mühe zu geben, meine Liebe zu gewinnen.

Ungefähr sechs Monate nach unserer ersten Bekanntschaft erlläute mir mein Vater, daß er entschlossen sei, eine zweite Ehe einzugehen, und da ich zur Gentlge wußte mit wem, wagte ich ihm zärtliche und dringende Vorstellungen dagegen zu machen. Ich sagte ihm, daß ich entschlossen sei, mich nie zu verheirathen, immer bei ihm zu bleiben, wenn er nur diesen Gedanken aufgeben würde. Er schloß mich nach diesen Worten, die ich unter heißen Thränen hervorgebracht, in seine Arme, küßte mich zärtlich, belächelte jedoch meine Befürchtungen als unhaltbar, und fügte hinzu, daß er sich schon verlobt habe und Frau Greisenberg in spätestens sechs Monaten heirathen werde.

Was sollte ich thun? — Ich mußte mich, wenn auch mit schwerem Herzen, dem Willen meines Vaters fügen und suchte das bisherige Verhältniß zu meiner Stiefmutter zu erhalten. Diese jedoch, da ihr ihre Pläne gelungen, trat in ganz veränderter Weise gegen mich auf, behandelte mich mit einer Kälte und Zurückhaltung, die ich nicht zu besiegen vermochte, so daß jeder neue Tag mich mein kommenendes Unglück erkennen ließ. Ihre Tochter Elfriede blieb unverändert freundlich, ja, ihre Herzlichkeit schien fortwährend zuzunehmen, und in meiner Arglosigkeit vertraute ich ihr den Kummer an, der so schwer mein Herz belastet, und suchte bei ihr Rath, wie am besten die Zuneigung ihrer Mutter zu erhalten sei.

Werden Sie glauben, Herr Doctor, wenn ich Ihnen sage, daß sie jedes meiner Worte ihrer Mutter hinterbrachte, ihr jede meiner Aeußerungen wiederholte, wodurch diese eine ganz genaue Kenntniß meines Characters erlangte, mich ihren Wünschen gemäß leitete, und durch meine unaufhörliche Besorgniß um meinen Vater ohne allen Widerstand ihren Willen durchsetzte.

So fand endlich die Vermählung statt, und die nächste Zeit verließ in wenigstens scheinbarer Harmonie und Einigkeit. Meine Stiefmutter behandelte mich freundlicher als bisher, Elfriede war ganz Liebe und Zärtlichkeit, und mein Vater, von dessen Reichthum Sie doch gewiß gehört haben, benahm sich vollkommen unparteiisch gegen seine beiden Töchter und ließ ihnen die reichen Gaben seiner Güte gleichmäßig zukommen.

Nachdem so fast ein Jahr vergangen, trat plötzlich ein eben so unerwarteter wie trauriger Wechsel in meiner Lage ein. Meine Stiefmutter ließ mich wiederum die abstoßendste Kälte empfinden, indeß Elfriede, vor Kurzem noch voll Vertrauen und Herzlichkeit, mich zu meiden begann. Da ich dies nur zu schmerzlich empfand, so überlegte ich genau mein Verhalten seit der Hochzeit meines Vaters, mußte mir aber gestehen, daß es ganz unverändert gewesen, und ich zu der unfreundlichen Behandlung, die ich erfuhr, keine Veranlassung gegeben; ich konnte mir höchstens meine früheren Gefühle gegen meine Stiefmutter vorwerfen, von denen ich jedoch annahm, daß sie sie nicht erfahren.

Auf diese Weise verfloßen mehrere Wochen; das traurige Leben, welches ich führte, blieb nicht ohne Wirkung auf meine Gesundheit; meine Heiterkeit schwand, bleich und still wanderte ich umher, bis endlich dies meinem Vater auffiel, und er sich ernstlich mit der ganzen früheren Zärtlichkeit und Sorge nach meinem Ergehen erkundigte. Ich vertraute ihm rückhaltslos meinen Kummer an; aber er versuchte mir einzureden, daß ich dies Alles mir nur eingebildet, irgend ein Mißverständnis obwalte, nach welchem er sogleich fragen wolle, da er auch zu wissen wünsche, ob ich schuldig oder unschuldig sei.

Schon am Abend beim Thee bemerkte ich, daß meines Vaters Benehmen gegen mich, ganz seiner Gewohnheit zuwider, gezwungen und zurückhaltend war, und als am Schluß dieses Mahles er mir gebot, ihn in seinem Zimmer zu erwarten, durchfuhr mich ein nie empfundenes Beben, ohne daß ich mir von dieser inneren Erregung Rechenschaft zu geben vermochte. Meine Stiefmutter, die mich genau beobachtet, hatte diese wohl bemerkt, und ich sah sie und ihre Tochter einen vielstehenden Blick wechseln.

(Fortsetzung folgt.)